

WIR BAUEN MIT!

DEMOKRATIE

KONTROLLE

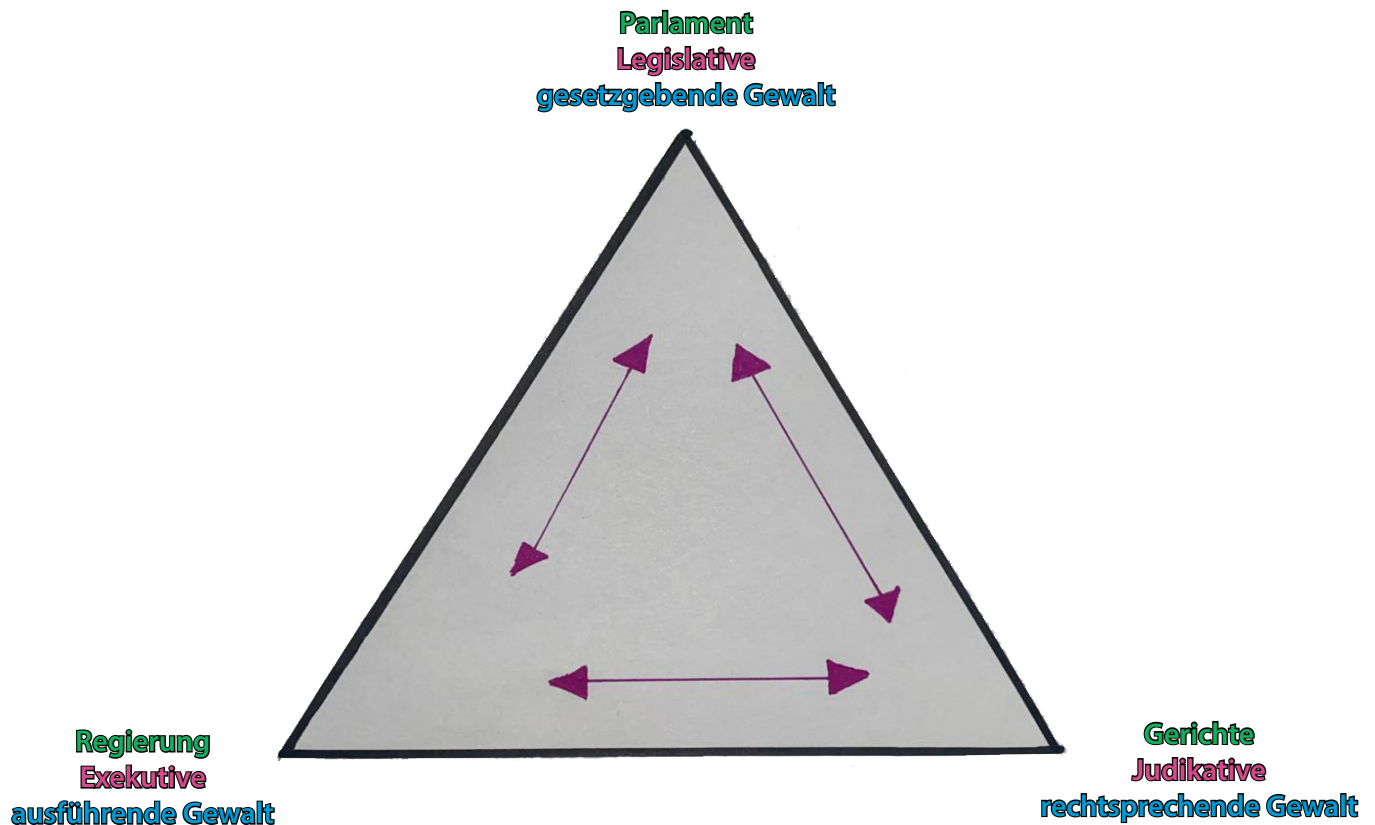
FREIHEIT

GLEICHHEIT



Kontrolle durch Gewaltentrennung

Wir erklären euch, wie sich die Institutionen im Staat gegenseitig kontrollieren.



Die Macht in einem demokratischen Staat wird auf 3 Bereiche aufgeteilt, damit nicht ein Bereich oder eine Person zu viel Macht bekommt und so eine Diktatur entsteht. Diese Bereiche sind:

Legislative

Das Parlament bildet die Legislative (oder Gesetzgebung). Es beschließt die Gesetze und kontrolliert die Verwaltung und die Regierung (bestehend aus BundeskanzlerIn, VizekanzlerIn und MinisterInnen).

Exekutive

Die Verwaltung (Polizei, Schulpersonal, Magistratsmitarbeiter,...) mit der Regierung an der Spitze setzt die Gesetze um.

Judikative

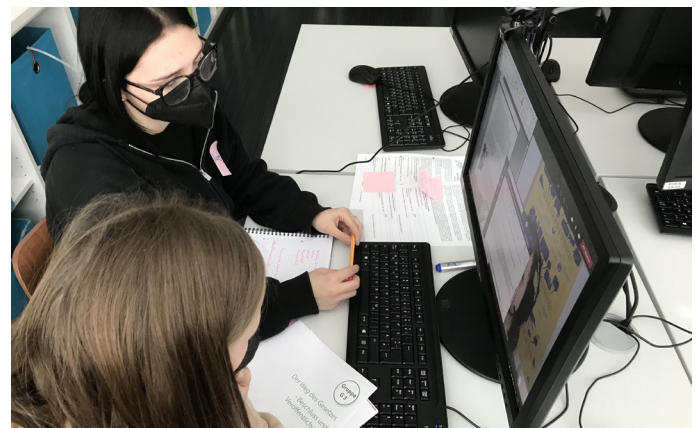
Das sind die Gerichte. Sie verurteilen bei Gesetzesbruch und entscheiden bei Streitfällen.



Nicole und Verena

Wie kontrolliert das Parlament die Regierung?

Die Regierung muss dem Nationalrat berichten, was sie gemacht hat. Der Nationalrat kann der Regierung dazu schriftliche oder mündliche Fragen stellen und die Regierung muss diese beantworten. So kriegt es die Öffentlichkeit mit, wenn etwas nicht korrekt war, weil die Medien darüber berichten. Dann können die WählerInnen, sollten Sie unzufrieden sein, bei der nächsten Wahl eine andere Partei wählen. Das heißt, die Medien spielen bei der Kontrolle des Staates auch eine wichtige Rolle. Deswegen nennt man sie manchmal auch die 4. Gewalt. Der Nationalrat wird bei der Kontrolle auch vom Rechnungshof unterstützt. Er schaut, ob die Regierung und die Verwaltung sparsam mit dem Budget umgehen. Der Nationalrat kann auch einen Untersuchungsausschuss einrichten, wenn er einen Gegenstand genauer untersuchen will. Die Abgeordneten können so Dokumente bei Gerichten und Ministerien anfordern und Zeugen befragen. In sehr schweren Fällen kann der Nationalrat einzelnen MinisterInnen oder der gesamten Regierung das Misstrauen aussprechen. Bei einer Mehrheit für den Misstrauensantrag müssen die von ihm betroffenen Regierungsmitglieder zurücktreten.



Unsere Meinung!!

Wir finden es wichtig, dass der Staat nicht unkontrolliert seine Macht ausüben kann, weil wir uns dadurch sicherer fühlen. So ist alles unter Kontrolle und es kann nicht eine Person oder eine Gruppe alles alleine bestimmen – was eine Diktatur wäre. Wir sind froh, dass wir nicht in einer Diktatur leben, weil dann über uns bestimmt würde. Uns ist unsere Freiheit wichtig!

Die Freiheit der jungen Erwachsenen

Als ein Prinzip der Demokratie wollen wir uns mit Freiheit beschäftigen. Denn ein demokratischer Staat sichert persönliche Freiheiten des/der Einzelnen. Gleichzeitig existieren die Freiheitsrechte zum Schutz der BürgerInnen vor Eingriffen des Staates.



© pixabay

Freiheitsrechte wirken Zwang und Unterdrückung entgegen.

Für uns, als junge Erwachsene, sind folgende persönliche Freiheiten besonders wichtig:

Die Meinungsfreiheit: nicht nur als wichtiger Baustein, der die Basis der Demokratie ausmacht, sondern auch als Recht für die/den Einzelne/-n.

Das Grundrecht auf Datenschutz ist wichtig, weil wir das Internet häufig nutzen.

Die Eigentumsfreiheit, weil wir beginnen unser eigenes Geld zu verdienen und selbst entscheiden wollen, wofür wir es ausgeben und was wir besitzen wollen.

Die Freiheit der Berufswahl ist wichtig, weil wir von niemandem gezwungen werden wollen, einen Beruf auszuüben, der uns keine Freude macht.

Freizügigkeit der Person: wir sind froh, dass wir uns aussuchen können, wo wir leben und arbeiten wollen.

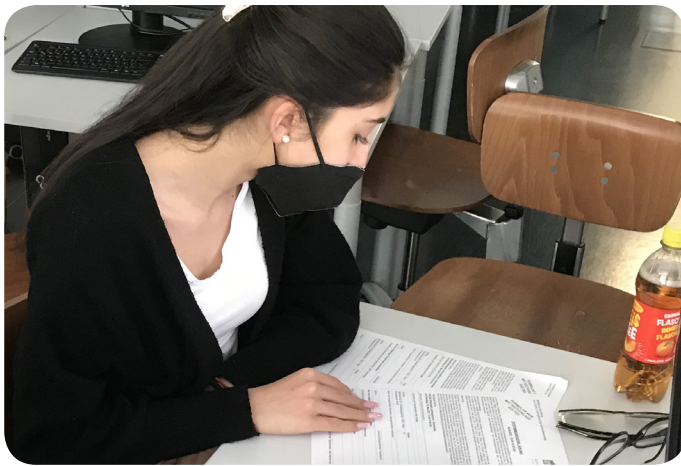
Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit: diese Freiheiten sind nicht nur für uns junge Menschen wichtig, sondern ein wichtiges Gut für alle Altersgruppen.



Sahra und Marlene

Die gesetzliche Regelung

Freiheitsrechte sind nicht in einem einzelnen Gesetz geregelt, sondern auf mehrere Gesetze verteilt. Als Grundrechte stehen sie in Österreich im Bundesverfassungsrang und sind somit besonders wichtige Gesetze und Rechte. Außerdem sind Freiheitsrechte in den Menschenrechten festgelegt.



VIELFALT UND GLEICHHEIT in einer Demokratie

Vielfalt bedeutet viele Optionen zu haben und sich zwischen verschiedenen Lebensarten entscheiden zu können. Gleichheit bedeutet, dass wir alle vor dem Gesetz gleichwertig sind.



Vielfalt und viele Optionen zu haben, bezieht sich auf Sprache, Geschlecht, Sexualität, Herkunft, Hautfarbe und vieles mehr. Sein Leben so leben zu können, wie man möchte, hat viel mit Freiheit zu tun. Vielfalt ist wichtig in einer Demokratie, weil sonst wird's langweilig. Jede Person kann sich stylen und anziehen, wie sie will, ohne dass es Vorschriften gibt. In der Gesellschaft sieht das manchmal anders aus, weil nicht jeder akzeptiert wird. Es kommt zu Vorurteilen, zu Diskriminierung und Menschen werden dadurch benachteiligt.

Vorurteile

Vorurteile sind vorgefertigte Meinungen über Personen oder Dinge und sie kommen oft aus der Familie, aus der Erziehung oder aus den (sozialen) Medien. Wenn man sieht, dass jemand anderer benachteiligt wird, sollten sich viele Menschen einsetzen, weil eine einzelne Person wenig Macht hat.

Simo, Nancy und Victoria



#

In einer Demokratie gibt es Vielfalt und eine Vielzahl an Lebensformen und Perspektiven. Sie sollten alle gleich viel wert sein.

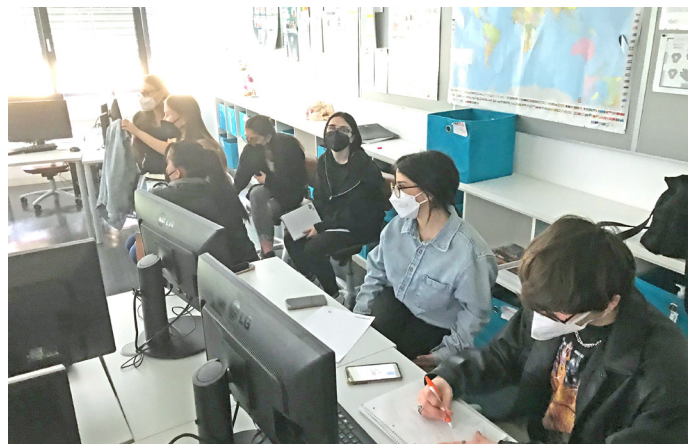
Gesetze schützen

Es ist sehr wichtig, dass Menschen vom Gesetz geschützt werden, wenn sie zu benachteiligten Gruppen gehören. Jeder Mensch ist in einer Demokratie vor dem Gesetz gleich. Trotzdem braucht es besondere Gesetze für besondere Gruppen: zum Beispiel gibt es Minderheitenrechte und Rechte, die LGBTQ Personen am Arbeitsplatz schützen. Wir finden für einige Gruppen würde es sogar noch zusätzliche Rechte brauchen, weil sie schlecht behandelt werden. Die Politik ist dafür zuständig, die Rechte zu schaffen und umzusetzen. Es ist aber auch die Aufgabe der Menschen in einer Gesellschaft, sich für dieses Thema einzusetzen, z. B. durch Demonstrationen.



**„WIR FINDEN FÜR EINIGE
GRUPPEN WÜRDTE ES SOGAR
NOCH ZUSÄTZLICHE RECHTE
BRAUCHEN, WEIL SIE IN DER
GESELLSCHAFT SCHLECHT
BEHANDELT WERDEN“**





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
 Herstellerin: Parlamentsdirektion
 Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
 Wien, Österreich



ONLINE Lehrlingsforum Demokratie
 1H, BS für Verwaltungsberufe
 Embelgasse 46-48, 1050 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
 persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
 Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

